

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 39 (1952)
Heft: 9: Vom Zahlenbegriff ; Kochsalzgewinnung

Artikel: Neue Literatur für den Religionslehrer
Autor: Bürkli, F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-533803>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

68. Ausstellung von Schulwandbildern und -tabellen.
Führung: *Martin Simmen*, Luzern.
- XI. Schweizerischer Romanistenverband (R)*
69. *René Lalou*, Paris: La littérature française contemporaine. 2 h.
70. *Albert Henry*, Bruxelles: Quelques problèmes de syntaxe française (syntaxe affective). 3 h.
71. *Adolfo Jenni*, Bern: Letteratura italiana d'oggi. 2 o.
72. *Bruno Migliorini*, Firenze: Tendenze della lingua italiana moderna. 3 o.
73. *Arnald Steiger*, Zürich: Probleme der vergleichenden Grammatik der romanischen Sprachen. 1 Std.
74. *Arnald Steiger*, Zürich: Moderne spanische Dichtung, Wesen und Deutung. 1 Std.
- XII. Schweizerischer Mittelschul-Turnlehrerverein (T)*
75. Praktische Arbeit in Gymnastik (*Elisabeth Barth*, Basel) und Handball (*Emil Horle*, Bern), ergänzt durch Referate mit Lichtbildern, evtl. Film. 18 Std.

RELIGIONSSUNTERRICHT

NEUE LITERATUR FÜR DEN RELIGIONSLEHRER

Von Prof. F. Bürkli

I.

Wenn auch in letzter Zeit wenig neue *Religionslehrbücher* erschienen sind, so ist dennoch erfreulicherweise die Herausgabe sehr wertvoller *Hilfsmittel* festzustellen. Neben einer Neuauflage einer kleinen Kirchengeschichte kamen Katechesen und andere unmittelbar für die Hand des Katecheten gedachte Bücher heraus. Zu nennen sind:

Gottfried von Büren: Kirche und Leben. Lernbüchlein für Kirchengeschichte und Religionslehre. 3. Auflage. 87 Seiten. Martinusverlag, Hochdorf 1952. Kart.

Die neue Auflage dieses bereits bekannten Büchleins für die Schüler der Abschluß- und Sekundarschulklassen hat nicht nur einen neuen Untertitel: Lernbüchlein für Kirchengeschichte und Religionslehre, sondern auch viele andere Neuerungen und Verbesserungen erfahren. Der Stoff ist nicht mehr nach Jahrhunderten dargeboten, sondern er wurde zu größeren zusammenhängenden Kapiteln vereinigt und läßt so die eigentliche Geschichte mehr hervortreten, ohne daß deswegen die kleinen bisherigen Unterabschnitte verlängert worden sind. Jetzt hat man wirklich den Eindruck, daß es sich um ein Lernbüchlein der Kirchengeschichte handelt. Das Charakteristische der früheren Auflagen ist allerdings beibehalten worden: auf jeden historischen Abschnitt folgt eine Auswertung für die Glaubens-, Sitten- oder Sakramentenlehre. Diese tritt nun methodisch an ihren richtigen Platz, nachdem man früher den Eindruck hatte, die Kirchengeschichte müsse nur Anlaß für eine Katechismuskatechese bieten. Ein Sachregister gibt am Schlusse einen guten Überblick über die behandelten

Katechismuswahrheiten. Die aus den früheren Auflagen beigegebenen Karten sind instruktiv. Die Neubearbeitung des Büchleins ist ihm nur zum Nutzen geworden.

Klement, Prof. Msgr. Johannes: Lebendiges Wort. Katechismus-Werkbuch. 1. Teil: Gotteslehre. – Herder, Wien 1952.

Die vorliegende Broschüre ist ein Teilentwurf eines für die Hand der Lehrer und der Schüler gedachten Katechismuswerkbuches, das nach den Grundsätzen der Lehrstückkatechismen bearbeitet wird und als Katechismus verwendet werden kann. Die einzelnen Abschnitte (die Nachfolge Christi, der christliche Glaube, das Apostolische Glaubensbekenntnis, Christus offenbart den Vater im Himmel, das Geheimnis des dreifaltigen Gottes, der Schöpfer des Himmels, der Schöpfer, Erhalter und Lenker des Weltalls, der Schöpfer der Menschen, die Sünde der Stammlatern und die Erbschuld, der neue Adam und die neue Eva) bieten nicht fertige Schemata der Katechesen, sondern Aufbauelemente dazu; sie sind Lehrstücke, aus denen mehrere Stundenbilder oder Katechesen aufgebaut werden können. Sie werden durch ein Bild und einen biblischen Text eingeleitet; dann folgt die entfaltende Erklärung, die von einigen Repetitionsfragen abgeschlossen wird. Die Ergebnisse sind in Merksätzen zusammengefaßt, die auf Fragen antworten und memoriert werden sollen. Der praktische Teil enthält die Rubriken: für mein Leben, Gebete, Hinweise auf die Liturgie, Aussprüche der Hl. Schrift oder der Heiligen und Anregung zu praktischen Übungen (Denkaufgaben, gute Werke, Zeichnungen usw.). Eine Vignette schließt das Lehrstück ab. Der Text ist mit vielen Zeichnungen durchsetzt. – Der

Aufbau des Buches hält sich an die österreichischen Lehrpläne und zeichnet sich durch seine Christozentrik aus, die der Anthropozentrik der bisherigen Katechismen wohltuend gegenübersteht; das wird schon am ersten Lehrstück sehr deutlich. – Der vorliegende Teilentwurf scheint uns ein sehr wertvoller Beitrag zur Gestaltung der künftigen Katechismen zu sein, der sich durch seine Haltung und neuzeitliche Methodik auszeichnet und das Werk der berühmten österreichischen Katecheten einen guten Schritt weiterführt.

Gustav Mey und Thaddäus Hoch: Vollständige Katechesen für die beiden untern Schuljahre der Grundschule. 17. Auflage. XIV und 393 Seiten. Verlag Herder, Freiburg 1951.

Im Jahre 1871 erschienen die Katechesen Gustav Meys zum ersten Male; aber bis heute hat die Nachfrage nach ihnen nicht nachgelassen, obwohl in diesen 80 Jahren auf katechetischem Gebiete sehr viel geschehen ist. Nun liegen sie bereits in 17. Auflage vor. Mey ist der eigentliche Begründer der Idee der Bibelkatechese. Er geht von der Heiligen Schrift aus und schöpft aus ihr die Katechismuswahrheiten. Im Sommerhalbjahr behandelt er die Geschichten des Alten, im Winterhalbjahr die des Neuen Testamtes. Für jedes Halbjahr gibt er in einem Anhang noch die nötigen liturgischen Erklärungen. Die einzelnen Katechesen sind sauber aufgebaut und geben dem Katecheten gute methodische Anleitungen und Hinweise. Wer Erst- und Zweitklässler zu unterrichten hat, kann aus diesem Buche sehr viel lernen.

Thaddäus Hoch: Handbuch zur Erteilung des Erstbeichtunterrichtes, neu bearbeitet von Alfred Barth. XIV und 174 Seiten. Verlag Herder, Freiburg 1951. Broschiert.

Der vorliegende Erstbeichtunterricht richtet sich in erster Linie an die Schüler der dritten Volksschulklasse. Er enthält eine entferntere Vorbereitung, die vor allem die Lehre von den Geboten darbietet, eine nähere Vorbereitung, die über das Sakrament der Buße handelt, und drei Katechesen zur Weiterführung nach der ersten heiligen Beichte. Das Buch ist für die Hand des Katecheten berechnet und enthält die entsprechenden vollständigen Katechesen. Sie bieten den Stoff in synthetischer Form, indem der Katechet vom Wort Gottes ausgeht und es in alle praktischen Einzelheiten hinein anwendet und weiterführt. Diese Methode ist nicht die der heute modernen Bibelkatechese und gehört damit eher der älteren Schule an. Aber die solide und saubere Art macht das Buch auch heute wertvoll; es bietet jedem Katecheten, der Erstbeichtunterricht zu erteilen hat, viel Anregung.

C. Poppelreuter: Hilfsbuch für den Religionsunterricht. 1. Für das 1. Schuljahr, 78 S. Fr. 2.50. 2. Für

das 2. und 3. Schuljahr, 232 S. Fr. 4.80. 3. Für den Erstbeicht- und Kommunionunterricht, 308 S. Fr. 5.80. 4. Für das 4. Schuljahr, 216 S. Fr. 4.50. Schöningh, Paderborn.

Die vier Büchlein sind auf der Grundlage des Paderborner Religionslehrplanes aufgebaut. Das erste Bändchen enthält eine religiöse Umweltdeutung, das zweite die Geschichte Gottes mit den Menschen in der Reihenfolge des Kirchenjahres, das dritte Erstbeicht- und Kommunionunterricht, und das vierte spricht vor allem von der Kirche. Ursprünglich waren die Bändchen für die Familie gedacht, fanden aber ihrer vorzüglichen Art wegen Eingang in die Schule. Sie wollen die Wahrheiten erleben und erfahren lassen, nicht bloß überdenken. Alle diese Wahrheiten sind daher in Erzählungen meist biblischen Inhalts geboten und treffen den Ton der Kinder ausgezeichnet. Sie gehen von der kindlichen Welt aus und führen so zu Gott. Die kindlichen Gebete und die Katechismuswahrheiten sind sehr gut eingebaut und ergeben sich sehr leicht aus den Erzählungen. Diese vier Bändchen können unsren Religionslehrern und auch den Eltern, die sich um die religiöse Erziehung ihrer Kinder kümmern, sehr viel Anregung geben.

Kleine Bibelkunde mit Merkreimen. Herausgegeben vom Kath. Bibel-Werk Stuttgart-Bad Cannstatt, 1952. 23 Seiten. Einzeln DM —.50, bei Sammelbestellung DM —.45.

Das Heftchen ist eine kleine Bibelkunde des Alten Testamentes und will ein Hilfsmittel für den Bibelunterricht, für Bibelstunden und Schriftlesung sein. Merkverse geben eine kurze Zusammenfassung des Inhaltes der einzelnen Bücher. Was in ihnen enthalten ist, wird nachher kurz ausgeführt; die wichtigsten Teile sind besonders herausgehoben. Ganz kurz wird auch die Zeit der Abfassung oder der erzählten Ereignisse angegeben, bei den Propheten auch der Lebenslauf.

Anton Koch: Homiletisches Handbuch. I. Abteilung, Homiletisches Quellenwerk. II. Band: Stoffquellen für Predigt und christliche Unterweisung. 4. unveränderte Auflage. 496 Seiten. Herder, Freiburg 1952.

Das fünfzehnbändige und großangelegte Werk will dem Prediger Stoff und Anregung für die Gestaltung der Predigten und Katechesen bieten. Der vorliegende II. Band behandelt die Lehre vom Gottesreich der Kirche und dem Gottesleben der Gnade. Stellen aus der Heiligen Schrift, den Vätern, der religiösen Literatur werden dargeboten. Daß das Buch bereits in 4. Auflage vorliegt, beweist deutlich genug, wie brauchbar und nützlich es vor allem für den Priester ist.

II.

Der theoretischen und fachlichen Vertiefung des Religionslehrers wollen folgende Werke dienen:

Linus Bopp: Unsere Seelsorge in geschichtlicher Sendung. Wege zu einer gültigen Pastoration. (Untersuchungen zur Theologie der Seelsorge, herausgegeben von F. X. Arnold, Bd. 4) 78 Seiten. Herder, Freiburg 1952.

Der Verfasser versucht einige Grundgesetze des seelsorglichen Wirkens herauszuarbeiten, die für alle Zeiten und Lagen Geltung haben. So zeigt er, daß im Reiche Christi Dienen Herrschen ist, daß andere säen und wieder andere ernten, daß Gott für seine Zwecke immer unzureichende Mittel auswählt und so seine Kraft zeigt, daß immer Verfolgungen sein müssen, daß die vermehrten Berufe zur Jungfräulichkeit das Wachstum der Bevölkerung nicht mindern, sondern eher fördern, daß nicht die Priester allein, sondern nur mit den Laien zusammen echt wirken können, daß bei allem seelsorglichen Wirken auch die Frauen Anteil haben, daß Licht und Schatten in der christlichen Kulturgeschichte immer ungefähr gleich verteilt sind und daher das viele Böse auch ein Zeichen von viel Gutem ist, daß die Gesellschaft ihre Existenz sichert durch Eingehen auf die Sendung der Kirche, und daß endlich das Böse auf Erden immer eine gewisse Überlegenheit hat, weil Gott sich die Rache vorbehalten hat. Alle diese Gesetze werden aus der Theologie mehr oder weniger begründet. Bopp kennt sich in der kirchlichen Literatur sehr gut aus und weiß daher die Dinge geistreich und anziehend darzustellen. Wenn seine Theorien, wie er sagt, nur eine Kärrnerarbeit für eine kommende Geschichtstheologie sein wollen, so liest man sie doch mit großem Gewinn; sie werfen manches Licht auf unsere Zeit und lassen gewisse Gesetze des Christlichen bewußt werden.

Alois Riedmann: Die Wahrheit über Christus. 2. Auflage. XVI und 393 S. (Die Wahrheit des Christentums, 2. Band.) Herder, Freiburg 1952. Leinen Fr. 28.50.

Die heutige Jugend erfährt durch illustrierte Zeitschriften, Kino, Radio und Bücher so viel von fremden Völkern und Religionen wie noch nie. Sie bringt darum im Religionsunterricht auch oft Schwierigkeiten vor, die aus diesen Erfahrungen hervorgehen; sie vergleicht die verschiedenen Völker und Religionen miteinander und läuft daher große Gefahr, alles zu relativieren, besonders das Christentum. Nur ungern will sie den Absolutheitsanspruch der von Gott durch Christus geoffneten Religion anerkennen. Sie glaubt, daß andere Religionen ebensowohl begründet seien und ebenso gut Anspruch auf Anerkennung erheben können. – Diesen Schwierigkeiten antwortet Riedmann in dem vorliegenden Buche. Er

vergleicht die Quellen des Christentums mit denen der andern Religionen; er stellt die außerchristlichen Religionsstifter und Erlösergestalten neben Christus, indem er ihre Präexistenz, Gottheit, Inkarnation, Geburt und Jugend, ihr Werk, ihre Sitzenlehre, ihre Erlösungstat und ihre Überwindung des Todes miteinander vergleicht. Immer weist er dabei auf die einschlägige Literatur hin. Das Ergebnis dieser weitläufigen und schweren Arbeit ist, daß die Erlösergestalt Christi alle andern himmelweit überragt und mit ihnen unvergleichbar ist. Das geschieht in einer allen Gebildeten verständlichen Sprache in klarer und unbetecklicher Art. Ein Sachregister schließt das Buch auch für die tägliche Arbeit auf. – Riedmanns »Wahrheit des Christentums« ist wie der erste Band seines großangelegten Werkes für den Religionslehrer und Lehrer eines der wertvollsten Werke, die ihm gegenwärtig dargeboten werden.

Gerald Kelly, S.J.: Moderne Jugend, Freundschaft und Liebe. Aus dem Englischen übertragen von Franz X. Grimeisen, S.J., 163 Seiten. Tyrolia Innsbruck 1952. Kart. Fr. 3.80.

Die Broschüre behandelt die Fragen des sexuellen Lebens in sehr klarer Form und gibt der heutigen Jugend Antwort auf ihre Fragen. Sie redet vom Sinn der Sexualität und Liebe, von der Fortpflanzung, sie spricht sehr klar über Sünde und Nichtsünde. Man darf sie ihrer sauberen Art wegen ruhig in die Hand aller jungen Leute geben, die eine solche Aufklärung nötig haben; sie wird dort klarend und gut wirken. Meines Erachtens dürfte sie die erzieherischen Hilfen, die wir der Jugend zur Bewahrung und Erringung der Keuschheit geben können, noch besser herausarbeiten.



ir kommen seit der nachkonstantinischen Zeit alle zu jung und dumm ins Christentum hinein, auf den Armen der Amme und in der Lustigkeit einer Taufschmauserei statt unter den Todesseufzern der Märtyrer.

Und selbst Jahrzehnte später, wenn wir die Jugenddummheit wenigstens platzweise hinter uns gebracht haben, meinen wir immer noch, das Christentum sei eine harmlose, belanglose Kinderangelegenheit. Jedenfalls, selbst wir Christen wissen zu einem sehr großen Teil nicht mehr, was für eine ungeheure Angelegenheit der Glaube und die Existenz im Glauben ist.

KARL PFLEGER, DIE REICHEN TAGE